

Tätigkeitsbericht 2015



Das Geschäftsjahr 2015 stand in erster Linie im Zeichen der Erarbeitung neuer Veröffentlichungen unserer Schriftenreihe „IGELWISSEN kompakt“, die wir in enger Zusammenarbeit mit einer professionellen Grafik-Designerin setzen. Das Buch „Igel in der Tierarztpraxis“, verfasst von der Tierärztin Tanja Wrobbel, erschien im Herbst nach vielen Monaten Vorarbeit als Band 1 der Reihe. Band 2 „Bau und Organisation einer Igelstation“ war 2015 in der Überarbeitung und Band 4 als Nachfolger unserer bisherigen Kleinen Reihe wurde im gleichen Jahr bereits konzipiert. Im Mai und November erschien das „Igel-Bulletin“ in einer Auflage von 9000 Exemplaren, ab November in völlig neuem, modernem Layout. Befreundete Wissenschaftler, Buchautoren, Vereine und Tierfreunde überließen uns Texte oder Bildmaterial bzw. schufen eigens für uns Werke.

Die Dissertation über den Zyklus weiblicher Igel an der TiHo Hannover fördern wir weiterhin. Außerdem pflegen wir Kontakt mit Wissenschaftlern an Universitäten. Auf Anfrage schrieben oder lektorierten wir Igelartikel und/oder korrigierten fehlerhafte Informationen in Print- und Online-Publikationen, stellten eigene Beiträge zur Verfügung und gaben Nachdrucklizenzen.

In diversen Verzeichnissen wie dem „Taschenbuch des Öffentlichen Lebens“ sind wir gelistet. Tierärztliche Internetportale wie Vetion verweisen auf Pro Igel e.V., desgleichen zahlreiche Tier- und Naturschutzorganisationen.

Auch 2015 waren wir auf veterinärmedizinischen Kongressen präsent, so beim NRW-Tierärzttag“ in Dortmund und beim „Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin“ in Berlin. Außerdem führten wir Schulungen in Tierarztpraxen und Tierheimen durch und waren auf diversen Tagen der Offenen Tür mit einem Stand präsent. Dabei gaben wir hunderte Igel-Infos kostenlos an Interessierte. Wir gestalteten die herbstliche Igel-Ausstellung für das Umweltamt Münster. Schulprojekte unterstützen wir vielerorts mit Rat und Material oder waren vor Ort zu Gast. Igelschutzvereine förderten wir durch unseren informativen Plakatsatz.

Zum Thema exotische Igel als Heimtiere gaben wir bei Anfrage Hilfestellungen für Igel in Not und nannten ggf. Vereine, die auf diese Igelarten spezialisiert sind. Im Übrigen rieten wir von der Haltung exotischer Igel ab und verwiesen auf Organisationen, die hier tätig werden können.

Zur Qualitätssicherung in der Igelpflege und gegen tierquälerische Igelhaltung angeblicher „Fachleute“ engagierten wir uns und unterstützten Behörden hierzu mehrfach in Fachfragen.

Die Flut der Arbeit unseres Vereins ist kaum mehr ehrenamtlich zu leisten, daher beschlossen wir, diverse Aufgaben an bezahlte Helfer, Fachleute und Dienstleister zu vergeben. Dies betraf ab April 2015 insbesondere den Vertrieb unserer Veröffentlichungen und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten, von der Rechnungslegung über Mahnwesen bis zur Datenbankpflege. Nachdem die bisher zuständige, ehrenamtlich geführte Geschäftsstelle in Neumünster aus Altersgründen Ende März 2015 schloss, nahmen wir den selbstständigen Unternehmer Bernhard Wetzig aus Bohmte bei Osnabrück als Dienstleister unter Vertrag. Er arbeitet für uns auf Rechnung; im ersten ¼ Jahr hat er sich bestens eingearbeitet und leistete außerordentlich gute Arbeit. Telefonische

Anfragen Rat suchende Igelfinder zählen nicht zu seinen Aufgaben, sie werden weiterhin von Frau Hansen in Neumünster und Vorstandsmitgliedern beantwortet. Die 2015 konzipierte und begonnene Neuprogrammierung unserer umfangreichen Internetpräsenz im Responsive Webdesign auch für Smartphones und Tablet Computer wurde an eine Agentur übergeben.

Die Besucherzahl unserer informativen umfangreichen Website überschritt auch 2015 mit über 1.292.000 die Millionengrenze für ein Kalenderjahr, darunter waren Gäste von allen Kontinenten der Erde. Bei den Suchmaschinen rangiert www.pro-igel.de im Ranking der Igel-Websites meistens vorn. Aktuelle Informationen rund um Igel, Igelschutz und Igelhilfe und Angebote zum Download inkl. der Online-Version des Igel-Bulletin werden vielfach genutzt und lobend erwähnt. Die Fragebögen zu den Wurfzeiten und zu Albino-Igeln im Web wurden häufig ausgefüllt und bieten einen Datenfundus für künftige wissenschaftliche Studien.

Wir verschickten etwa 1000 Postsendungen sowie rund 3000 E-Mails. Der Ansagedienst Igel-Hotline wurde trotz Internet nicht selten genutzt. Wir führten ca. 2500 Telefonate, teils Beratung von Igelfindern, teils Gespräche mit Medien und anderen Interessierten.

Unsere ausgedehnte Arbeit wurde durch einige Helfer und Mitglieder ehrenamtlich unterstützt. Viele Igelfreunde ermöglichten unseren Einsatz durch Spenden. Neben finanziellen Zuwendungen erhielten wir dankenswerterweise auch Fachliteratur und Bildmaterial.